Hila rettet sich vor Hamas-Angriff dank Schabbat

15. Oktober 2023 – 30 Tishri 5784

Hila verließ eine Party, um den Schabbat zu halten, und so wurde ihr Leben gerettet Hila Agmon verpflichtete sich, den Schabbat für den nächsten Monat zu halten.

Daraufhin verließ sie die Party im Kibbutz Re'im und rettete so ihr Leben und das ihrer Freunde. Ihre Mutter erzählt jetzt die Geschichte.

"Meine Tochter hatte Glück, Gott hat sie beschützt, und das alles nur wegen des Schabbats", sagt Shiral Agmon und kann die Tränen kaum zurückhalten. "Meine Tochter Hila sollte an einer Party im Kibbutz Re'im teilnehmen, wo die tödliche Schießerei stattfand. Ich selbst lebe im Norden, aber Hila ist ein demobilisierte Soldatin, die in Eilat arbeitet. Es stellte sich heraus, dass in den letzten Wochen viel Werbung für eine Party in Reim gemacht wurde, und viele ihrer Kollegen beschlossen, daran teilzunehmen. Auch Hila ging zu der Party, die am Donnerstag begann. Sie war mit ein paar Freunden dort und blieb bis Freitagnachmittag, als sie ihren Freunden mitteilte, dass sie nach Eilat zurückfahren würde.

Shirals Stimme zittert und es fällt ihr schwer, das Gespräch fortzusetzen. "Hila verließ die Party, weil sie den Schabbat einhalten wollte. Diesen Entschluss fasste sie vor etwa zwei Wochen, als wir beide an einem Schabbat zur geistigen Stärkung in Jerusalem teilnahmen. Ich habe sie überzeugt, an diesem

Schabbat teilzunehmen. Ich habe mich in den letzten Jahren dem Judentum angenähert und sie davon überzeugt, dass wir gemeinsam gut Zeit verbringen würden. Hila schloss sich mir an und besuchte sogar mehrere Vorträge, darunter einen Vortrag von Rabbi Shnir Goeth. Rabbi Shnir sprach darüber, dass jeder eine kleine Verbesserung auf sich nehmen sollte, auch wenn es nur für eine kurze Zeit ist. Diese Worte drangen in Hilas Herz, und als wir gingen, erzählte sie mir, dass sie sich verpflichtete, den Schabbat im nächsten Monat einzuhalten."

Shiral betont, dass es für Hila offenbar keinen Grund gab, die Party zu verlassen, aber am Freitagmorgen packte sie ihre Freunde ins Auto und sie fuhren alle gemeinsam zurück nach Eilat. "Der Schabbat hat nicht nur Hila geschützt, sondern auch ihre Freunde", sagt sie begeistert.

Und es gibt noch einen weiteren bemerkenswerten Moment in der Geschichte: "Am Samstagabend rief ein Freund von ihr bei Hila zu Hause an und fragte voller Angst, wie es ihr gehe. Es stellte sich heraus, dass er sie am Samstagabend in einem Traum gesehen hatte und sie auf einer Party und dann in einem schrecklichen Zustand gesehen hatte. Den ganzen Samstag über hatte er Angst, dass ihr etwas zugestoßen sei, obwohl er nicht einmal wusste, dass sie auf dieser Party sein sollte. Es gibt keine andere Erklärung als ein Wunder, das wegen des Sabbats geschah. Der Herr ist der König der Könige, und er hat sie vor allem Bösen bewahrt."

"Haben Sie nach der Party mit Hila gesprochen?"

"Natürlich haben wir geredet, aber wir haben uns nicht getroffen, obwohl ich sie am liebsten umarmen würde. Es ist schwer für Hila zu reden. Viele ihrer Freunde wurden auf der Party getötet oder verletzt, und sie selbst kann nicht begreifen, was passiert ist. Sie steht völlig unter Schock, hat aber das Gefühl, dass hier eine höhere Macht eingegriffen hat. Jetzt hoffe ich, dass sie weiterhin den Schabbat einhält und erkennt, dass der Schabbat uns schützt und unser Leben

rettet.”